Limburger Anzeiger

Zugleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

Mimburger Jeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Gricheint täglich mit Antrahus bet Conne und Heieriage. In Ande jeder Mache eine Bellage. Der der jeder Mache je voch Indrahitzeten. Mandialender um die Jahrendenade.

Berantwortl. Rebafteur J. Bubl, Drud und Berlag von Morig Bagner, Ba. Schlind'ider Berlag und Buchbruderei in Limburg a. b. Labn.

Anzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittags des Erscheinungstages

Bonngsprois : 1 Mart 20 Big.
vierieijägrlich ohne Bokaufichlag ober Bringerlohn
Einenenungsgebühr 15 Big.
die Ogefpaltene Garmanhyeile aber dereit Ranus.
Reliamen die 21 mm breite Britzeile 55 Big.
Robatt wird nur det Kölederholungen gewöhnt.

Mr. 32.

burd uperl.

jäbig= sanip. 10(31

nen=

ejucht. häfte-

5(31

6(31

dhdlg.

an n an

Ber,

6(30

huuug

April

8(30 M.

ten achten n ber

L frei.

erbett.

onorar

11 III.

befcaft

henen

der

Das

aud

nur

führt

ehren

tliche

ditern

ueren

: Der

ttarfe

aus

fhielt

e 311=

fent-

Fernipred-Unidlug Dr. 82.

Dienetag, ben 8. Februar 1916.

Fernipred-Muidlug Rr. 82.

79. Jahrg.

Amtlicher Ceil.

Befanntmadung

über das Außerfrafttreten der Besanntmachung über die Höchstpreise für schwefelsaures Ammoniak vom Rai 1915 (Reichs-Gesehlatt S. 316.)

Bom 21. Januar 1916.

Auf Grund des § 5 der Berordnung über die Höchstpreise für schwefelsaures Ammoniat vom 27. Mai 1915 (Reichs-Gesehblatt S. 316) bestimme ich: Die Berordnung tritt hiermit außer Kraft. Berlin, den 21. Januar 1916. Der Stellvertreter des Reichstanzlers: Delbrück.

Musführungsbestimmungen

gur Berordnung des Bundesrats über die Einfuhr von Galgheringen. Bom 22. Januar 1916.

Auf Grund des § 2 der Berordnung des Bundesrats über die Einfuhr von Salzberingen vom 17. Januar 1916 (Reichs-Gesethl. S. 45) wird bestimmt:

§ 1. Wer aus bem Ausland Salgheringe einführt, s 1. Wer aus dem Austand Salzberinge emjuhrt, ist verpslichtet, den Eingang der Salzberinge im Inland der Zentral-Eintaufsgesellschaft m. d. H. in Berlin unter Angabe der Menge, des bezahlten Einsaufspreises und des Aufdemahrungsorts unverzüglich anzuzeigen; die Anzeige hat durch eingeschriedenen Brief zu erfolgen. Dabei ist tunlichte ein von der Zentral-Eintaufsgesellschaft m. d. H. vorzuseichnendes Kormular zu benutzen

schreibendes Formular zu benuhen.
Als Einführender im Sinne dieser Bestimmungen gilt, wer nach Eingang der Ware im Inland zur Berfügung über sie für eigene oder fremde Rechnung berechtigt ist. Besindet sich der Berfügungsberechtigte nicht im Inland, so tritt an seine Stelle der Empfänger.

fichtigung zu ftellen.

§ 3. Die Zentral-Einsaufsgesellschaft m. b. H. hat sich unverzüglich nach Empfang ber Anzeige (§ 1) zu erklären, ob sie die Salzheringe übernehmen will. § 4. Die Zentral-Einsaufsgesellschaft hat für die von

ibr übernommenen Salzheringe einen angemeffenen Ueber-

nahmepreis zu gahlen. 34 ber Berpflichtete mit bem von ber Zentral-Eintaufsgesellschaft gebotenen Preise nicht einverstanden, so seht ein Ausschuß ben Preis endgültig fest; der Ausschuß bestimmt auch, wer die baren Auslagen des Berfahrens zu tra-

Det Reichstangler ernennt ben Borfibenben bes Ausiduffes, feine Mitglieder und beren Stellvertreter. Der Musidug enticheibet in einer Befegung von fünf Mitgliebern, von welchen minbestens brei bem Fachbanbel

angehoren muffen. Der Reichstangler tann allgemeine Grundfage aufstellen,

bie ber Ausschuß bei seinen Entscheidungen gu befolgen bat. § 5. Der Berpflichtete hat ohne Rudficht auf Die end-gultige Festjehung bes Breifes ju liefern, Die Zentral-Ein-

aufsgesellschaft vorläufig den von ihr fur angemeffen erachteten Preis zu zahlen. Erfolgt die Ueberlassung nicht freiwislig, so wird das Sigentum auf Antrag ber Bentral-Gintaufsgesellschaft burch Anordnung ber guftandigen Beborbe auf fie ober bie von

ihr in bem Antrag bezeichnete Berion übertragen. Die Unordnung ist an den zur Ueberlassung Berpslichteten zu richten. Las Eigentum geht über, sobald die Anordnung ihm zugeht. 8 6. Die Zahlung erfolgt spätestens 14 Lage nach Abnahme. Für streitige Restbeträge beginnt die Frist mit bem

Lage, an bem die Entscheidung des Ausschuffes der Zentral-

Einlaufsgesellicaft zugeht. § 7. Die höhere Berwaltungsbehörde enticheidet end-gultig alle Streitigleiten, die fich zwischen ben Beteiligten über bie Lieferung, Aufbenahrung, Berfiderung und den Gigentumsübergang ergeben, soweit nicht nach § 4 ber Ausduß zultanbig ift.

8. Ausgenommen oon ben Borichriften Diefer Berordnung find geringfügige Mengen, die als Reiseproviant oder im Grenzvertehr aus bem Ausland eingeführt werben, fofern

die Einfuhr nicht zu Sandelszweden erfolgt. § 9. Die Landeszentralbehörden bestimmen, wer als bobere Berwaltungsbehörde und als zuständige Beborbe im Sinne biefer Berordnung angujeben ift.

S 10. Mit Gefängnis bis zu fechs Monaten oder mit beitrafe bis zu funfzehnhundert Mart wird bestraft, wer ben Borichriften im § 1 Abf. 1 Gat 1 ober im § 2 biefer Befanntmachung zuwiderhandelt.

Bei Zuwiderhandlungen gegen die Anzeige- und Lie-ferungspflicht fonnen die Salzberinge, auf die sich die straf-bare Sandlung bezieht, eingezogen werden, ohne Unterschied, ob fie bem Tater gehoren ober nicht.

§ 11. Diese Bekanntmachung tritt mit bem Tage ber Berfündung, ber § 10 mit bem 26. Januar 1916 in Kraft. Berlin, ben 22. Januar 1916. Der Stellvertreter bes Reichstanglers. Delbrud.

Rachtrag zu ber Bekanntmachung, betreffend Bestandserhebung von tierischen und pflanzlichen Spinnstoffen und baraus her-gestellten Webs, Wirts und Stridgarmen. (Nr. W. M. 58/9. 15. R. N. A.)

Bom 1. Februar 1916.

Rachstehende Anordnungen werden hierdurch auf Ersuchen bes Kriegsministeriums mit dem Bemerken zur allgemeinen Renntnis gebracht, daß Zuwiderhandlungen gemäß der Be-machung über Borratserhebungen vom 2. Februar 1915 (RGBl. S. 54) in Berbindung mit den Erweiterungsbe-fanntmachungen vom 3. September 1915 (RGBl. S. 549) und vom 21. Oftober 1915 (RGBl. S. 684) bestraft werden. Art. 1 Melbepflichtige Gegenstände. § 3 der Besanntmachung Rr. W. M 58/9. 15. R. A. T. vom 28. September 1915 erhält folgende Fassung: § 3. Melbepflichtige Gegenstände.

Melbepflichtig finb:

a) samtliche unverarbeiteten und in Berarbeitung befind-lichen Borrate der nachstehend naher bezeichneten tie-rischen und pflanzlichen Spinnstoffe, b) alle aus diesen tierischen und pflanzlichen Spinnstoffen hergestellten Beb-, Tritot-, Wirt- und Stridgarne, und zwar in der in den amtlichen Melbescheinen vorgesehenen

Einteilung:

Einteilung:
Meldeschein 1.

A. 1. ungesärbte und gefärbte reine Schaswolle, Kameldaar, Wohair, Alpala, Raschmir, ungewaschen, rüdengewaschen, fabrismäßig gewaschen, farbonisiert,

2. ungefärbte und gesärbte Spinnstoffe aus reiner Schaswolle. Kamelhaar, Wohair, Alpasa, Raschmir, also Kammzug, Kämmlinge, und Abgänge seder Art dieser Spinnstoffe aus Wäscherei, Kämmerei, Kammgarn- und Streichgarnspinnerei, Weberei, Strickerei und Wirferei.

3. Zickle, Ziegene, Kälbere, Kindere, Fahlen- und Pferdes haare, mit Ausnahme von Schweif- und Mähnenhaaren.

B. Webgarne, Trisogarne und Wirfgarne (Kammgarn, Streichgarn mit Streichgarn gezwirnt), gleichviel ob diese Garne hergestellt sind aus:

Garne hergestellt sind aus:

1. reiner Wolle, Ramelhaar, Mohair, Alpala, Raschmir, ungewaschen, rüdengewaschen, fabrismäßig gewaschen, farbonissiert, ohne ober mit einem Zusah von Runstwolle,

2. Spinnstoffen aus reiner Schaswolle, Ramelhaar, Mo-

hair, Alpata, Raschmir, also Rammzug, Rammlingen, Abgangen jeber Art aus Bascherei, Rammerei, Rammgarn- und Streichgarnfpinnerei, Beberei, Striderei und Birferei ohne oder mit einem Zusatz von Runstwolle, 3. aus Mischungen der unter 1 und 2 genannten Spinnstoffe ohne ober mit einem Zusatz von Runstwolle. C. Striegarne (hand- und Maschinenstriegarne aus Ramm-

garn, Streichgarn, Rammgarn mit Streichgarn gezwirnt), gleichviel aus welchen ber unter B genannten Spinnftoffe biese Garne hergestellt find, ohne ober mit einem Jusah von Baumwolle ober anderen pflanglichen Spinnftoffen,

Melbefchein 2. Gruppe 2 A. Robbaumwolle und Baumwollabfalle einschlieftich Linters (Runftbaumwolle ausgeichloffen). Diefe befondere Anordnung betreffend Beichlagnahme und Melbepflicht von Linters an Die Rriegs-Chemifalien-Aftiengefellichaft, Berlin,

Mauerstraße 63, bleibt bestehen. Begen ber Melbepflicht von Baumwoll-Lumpen und neuen baumwollenen Stoffabfallen wird auf die Befanntmachung Rr. W. II. 285/5. 15. R. R. A., und die zu biefer Befanntmachung eriaffene Rachtrags-Berordnung Rr. W. II. 4379/8. 15. R. A. verwiesen. B. Webgarne, Tritotgarne, Wirkgarne, Stridgarne ganz ober

vorwiegend aus Baumwolle, einfach ober gezwirnt.

Gruppe 3. Melbeichein 3. A. Baftfaferrobftoffe, im Strob (ungeroftet und geröftet) gefnidt, geichwungen, gebrochen, gehechelt und als Berg

ober fpinnfahiger Abfall. B. Webgarne und Zwirne, gang oder teilweise aus Balt-falern bergestellt.

Melbeichein 4. Gruppe 4. A. Robe und unversponnene Bourette-Geibe (Geibenabfalle).

B. Robe Bourette Bebgarne. Melbepflichtig find nicht nur bie frei erworbenen, jon-

bern auch die von ber Rriegs-Robitoff-Abteilung bes Rgi. Rriegsministeriums zugewiesenen Bestanbe.

Borrate, die durch Berfügung der Militarbehörden bereits beschlagnahmt worden sind, unterliegen ebenfalls der Melbepflicht. In diesem Falle ift im Melbeschein zu vermerken, daß und durch welche Stelle eine Beschlagnahme erfolgt ift.

Bolle auf bem Fell und ungeschnittenes Baftfajerftrob

auf bem Telbe ift nicht ju melben. Für Baftfaferitroh beiteht eine Delbepflicht nur, wenn bie Gefamtvorrate einer melbepflichtigen Berfon minbeftens 100 Rilogramm betragen.

Bei ben übrigen Spinnftoffen besteht eine Melbepflicht für jebe Menge ohne Rudficht auf Mindestvorrate. Eine icatungsweise Angabe bes Gewichts ift bei Gpinnftoffen nur fur in Berarbeitung befindliche Mengen und fur

Bastfaserstroh zulässig, bei allen anderen Spinnstoffen und bei Garnen nur in Ausnahmefällen und mit Genehmigung des Webstoffmelbeamts. In solchen Fällen ist im Meldeschein anzugeben, daß es sich um eine Schätzung handelt.
Auch im Spinn- oder Zwirnprozeh befindliche Garne

Auch im Spinn- oder Zwirnprozes besindliche Garne sind meldepslichtig.

Dagegen sind nicht meldepslichtig:

1. Garne, die nach vollendetem Spinn- oder Zwirnprozes im Borbereitungsversahren auf Scher- oder Zettelmaschinen gelangt sind,

2. Der Schuß an Wedstühlen für das im Wedprozes bessindliche Stüd der im Stuhl liegenden Kette,

3. Garne, die ausschließlich als Rähgarne, Rähzwirne und Waschinenzwirne zu verwenden sind, sowie Stickgarne in handelssertiger Ausmachung

4. Garne im Besitze von Haushaltungen für den Haussachrauch.

4. Garne im Bezige gebrauch.

Mrt. 2 Intrastitreten.

Diese Besanntmachung tritt mit ihrer Berkündung int Krast. Mit ihrem Infrastitreten wird der Rachtrag zu der Besanntmachung W. M. 58/9. 15. K. R. A. vom 31. Dezember 1915 (W. M. 428/12. 15. K. R. A.) ausgehoben.

Die Meldung nach der neuen Fassung des § 3 ist erst-malig für den Bestand vom 1. Februar 1916 zu erstatten. Franksurt (Main), den 1. Februar 1916.

Stellbertr. Generassommando.

Rr. W. M. 600/1, 16, R. R. M.

Der Raplan Jansen ist gemäß Berfügung der König-lichen Regierung zu Wiesbaden vom 28. Januar 1916, Rr. Ila A unter Borbehalt seberzeitigen Widerrufs zum Ortsichulinspettor und Borsichenden des Schulvorstandes für Riederfelters ernannt worden.

Limburg, den 4. Februar 1916. L. 108. Der Borfibende bes Rreisanshhuffes.

Bekanntmachung.

Der Rreisobstbautechniler Deußer ist jeden Montag, morgens von 9 bis 12 Uhr, im Königl. Landratsamt, Jimmer Rr. 15, für die Rreiseingesessenn zu sprechen.
Limburg, den 4. Februar 1916.

Der Borsihende des Rreisausschusses.

An die Serren Bargermeister bes Rreifes mit Ausnahme von Limburg. Betr.: Abgabe und Berteilung von Betrofeum.

Durch verschiedene Anfragen veranlagt, mache ich barauf aufmerksam, daß samtliches ben Sandlern geliefertes Be-troleum unter die Berordnung vom 9. September 1915, Rreisblatt Rr 289, fällt und ber Berbrauchsregelung unter-Die Sanbler burfen baber Betroleum ohne Rarten micht verlaufen.

Ich ersuche um sofortige ortsübliche Besanntmachung. Limburg, ben 8. Februar 1916.
Ler Borsigenbe bes Kreisansschusses.

An famtliche Serren Fleischbeschauer bes Rreises. Unter Bezugnahme auf die Befanntmachung im Rreisblatt Rr. 22 vom 25. v. Mts., betr. Einschränfung des Biebhandels weise ich Gie an, bei jeder Lebendbeschau Tieren des Rinderichlages, anhand der vorgelegten Bedeinigungen fich bavon gu überzeugen, bag Stud Bieh nach ber Rreisblatt-Befanntmachung gochlad-

werden darf. Gollte Ihnen Bieh gur Beichau vorgestellt werden, beffen Schlachtung unzulaffig ift, fo darf die Beichau nicht ausgeführt werben.

Limburg, ben 8. Februar 1916. Der Borfinenbe bes Areisausichuffes.

An bie Serren Burgermeifter und Gemeinberechner bes Rreifes.

Die Rriegs-Familien-Unterftutungen tonnen abgehoben werben; nicht abgehobene Betrage werden nach bem 15. Februar überfandt.

Limburg, ben 8. Februar 1916. Rreistommunaffaffe.

Das letzte Goldstück muk zur Reichs= bank!

3d mache hiermit betannt, daß ich von Zeit gu Zeit im Einverstandnis mit ben Ginlieferern die Ramen aller Berfonen, welche Goldmungen bei ben Burgermeifteramtern ober ber Rreisfparfaffe und beren Unnahmeftellen abliefern, im "Limburger Ungerger" und "Raffauer Boten" auf

"Ehrentafel berjenigen, welche burch Umtausch von Goldmungen in Bantnoten bie finangielle Ruftung bes Baterlandes geforbert haben",

veröffentlichen laffen werbe.

Limburg, ben 24. Auguft 1915.

Der Banbrat. Mbiot

Jeftige Artilleriekämpfe zwischen La Bassée und Arras. bie Berbefferungen ber Unterfunfte und bes gangen technischen

Bom westlichen Kriegsschanplat.

Großes Saupiquartier, 7. Febr. (2B. I. B. Amtlid.) Seftige Artille rielampfe gwiften bem Ranat von La Baffee und Arras, fowie füblich ber Somme. Die Stadt Lens wurde in ben lehten Tagen vom Frinde wieber lebhaft beichoffen.

In ben Argonnen fprengien und bejetten die Fran-zofen auf ber Sobe 285 (La Fille Morte) nordojelich von La Chalade einen Trichter, wurden aber burch einen Gegen-ftog jofort baraus pertrieben.

Feindliche Offensive in Sicht?

Der Rriegsberichterstatter ber "Boff. 3tg.", Dr. Dax Dsborn, fcreibt feinem Blatte:

3ch fomme foeben von einer Banderung durch bie Ende Januar eroberten frangofifden Stellungen an ber Strafe Arras Bens, nabe Reuville, und bem gertrummerten Dorfe Thelus auf unferer Geite.

Auf bem Sodplateau, bas ber Schauplay biefes erfolgreichen Borftoges war, fundet noch alles von der furchtbaren Bilbheit ber Rampfe. Wie grahliche Golfinbe ber Unferwelt offnen fich bie Rrater ber Sprengtrichter, Die fofort gu ftarten Stuppuntten unferer, nur vorgeichobenen Gront ausgebaut murben. Die früher feindlichen Graben. die biefe Erichter verbinden, bilden jeht die erfte beutiche Linie. Unablaffig find die Unferen babei, ber beillofen Un-ordnung, bes Schmutes und Unrais herr zu werben, bie Die Frangofen barin gurudgelaffen, Die Goutenftanbe nach Weiten bin gu befestigen, tiefe Unterftanbe eingurichten, neue Cappen vorzutreiben. Das alles geichieht unter bem ununterbrochenen, wutenben Feuer bes Segners. Granalen pfeifen über unfere Ropfe und ichlagen in die Gegend unferer rudmartigen Stellungen, fahren in ungere frühere erfte Linie, auf bie Berbindungs- und Bugangswege. Die eraberte Stellung felbit wird mit ichweren Minen bearbeitet, und ba, wo bie Graben gang eng aneinander liegen, breibig, zwangig Meter entfernt ober noch naber, fliegen Sandgranaten beran, bie fich mit betaubenbem Rnall ins Erbreich bohren und uns ben aufgewirbelten Canb über bie Schulten fprigen.

Die Franzosen machen die größten Anstrengungen, die er-littene Schlappe wieder auszugleichen, vor allem unsere Ar-beiten zu storen. Es ist nublos, das gewonnene Gesande wird von den Unsern unerschäfterlich gehalten.

Der beutiche Geminn an biefer Stelle bedeutet eine wichtige Berfürzung unferer Grontlinie, Die porber einen Bogen beichrieb, jest aber gerade verläuft und dadurch ein früher mögliches Flankenfeuer verhindert. Dies war überhaupt der Zwed unferer Boritohe im ganzen Umtreis von Reuville dis hinauf zum Hügelrücken der Bimphobe, und zur höhe 140 vor Givenchn: eine durchgreifende Berbesserung und Berkartung unserer Desensivitellung. Man wollte überdies geplanten Sprengungen des Fembes durch eigene Sprengungen zuvorkommen und auch sonst sich ankündigenden Offensiedenwegungen porhauen finbewegungen porbauen.

Deten auf folde Abfichten bes Gegners icheint in jung. fter Beit feit Aufhoren ber Regenperiode eine erhobte feinbliche Angriffstätigleit auf ber gungen Front im Artois und frangolischen Glandern bingubeuten. Debt und mehr ift man darauf aufmersam geworden. Ju den Anzeichen, die dasur sprechen, gehört auch die dauernde Beschiehung von Lens und anderen Orten hinter unserer Front, nicht minder die gesteigerte Tätigseit der Flieger. Judem die Unrude, die sich weiter nördlich dei den Engländern bemersbar macht, so die Sprengungen, die sie dei Hulluch vornahmen, unt die feit furgem auftallend regere Betätigung ihrer Batrouillen. Erft bieje Racht wurde wieber, wie ich hare, eine ftarfere englische Batrouille bei La Baffee aufgerleben. Dt wir in allebem bereite Borboten einer neuen großen frangolifchengliften Difenitee ju erbliden haben, fet babingeftellt. Doglich, bag man bamit zu rednen bat, nun, mir find geruftet, ben Feinb zu empfangen, wenn bas blutige Spiel noch einmal beginnen foll. Es wird auch diesmal feiner Uebermacht nicht gelingen, burchjubrechen. Dafur burgen unfere neubesestigten Berteibigungestellungen, unfere ftarte Artillerie,

Betriebes, und nicht zuleht die trot alles Strapagen und Leiben bewunderswert zuversichtliche Stimmung unferer Truppen, von ber ich mich wieder überzeugen fonnte. Gegen Ueberraschungen sind wir geschütt und vollauf gewappnet. jebem Anfturm frandzuhalten. Das mag man sich in der Beimat gefagt fein laffen.

General Baig fordert Glieger.

Amfterbam, 7. Febr. (III.) General Saig bat um große Fliegerabteilungen ersucht, ba die feindlichen Flieger ihm viel zu ichaffen machen. Die gahlreichen Fliegerangriffe hatten jeine Fronttruppen in Berwirrung gebracht.

Bie "L 19" vernichtet murbe.

Ropenhagen, 7. Februar. Londoner Telegramme melden mit absoluter Bestimmtheit, daß "L 19" an dem Angriff auf England teilgenommen habe, am Dienstag früh über der Ostfüste erschienen und am Rachmittag von der hollanbifden Ruftenwache beichoffen worben fei, barauf erft ben Dampfer "Frang Fifcher" verfentt habe und bann am Mittwoch morgen einem heftigen Sturm auf ber Rorbfee gum Opfer gefallen fei. Saager und Rotterbamer Melbungen behaupten ebenfalls bestimmt, bag die hollandifche Beidiejung den Untergang verursacht habe. Danach überflog "B 19" die hollandische Insel Ameland am Mittwoch, nur 100 Meter pon ber Ruftenwache entfernt und im febr geringer Hobe. Die Hollander gaben 60 Schuffe ab. Mehrere trafen. Für die Beobachter galt das Lufticiff zweifellos als ver-

Gin netter Bifchof.

Rotterbam, 7. Febr. (IU.) Der Bijchof von London erflatte, ber Rapitan bes Gifchampfers "Ring Stephen" batte bie Bejahung bes "2 19" gern gerettet, batte fich aber mit Recht auf bas Ehrenwort ber beutichen Beabung nicht verlaffen tonnen. Es jei bie Bflicht ber Englander, fich mit bem Rapitan folibariich ju ertlaren.

Die Briten über die Menfchlichfeit.

London, 7. Febr. (B. Z.B Richtamtlich.) Deldung bes Reuterichen Bureaus Die öffentt de Meinung billigt bas Berhalten bes Frichbampfere Ring Stephen", der fich weigerte, die Bemannung des verungliidten bentiden Luftichiffes an Bord gut nehmen. Leider lehre das Berhalten der Deutichen in biefem Rriege die Alliferten, bag man ihrem Bort nicht glauben barf, noch barauf rechnen tann, bag fie bie gewöhnlichen Grundiage ber Menichlichfeit beachten. Wenn ber Gifchbampfer mit neun Mann Befagung beinabe breifig bis an bie Babne bewaffnete Dlanner an Bord genommen batte, fo mar Grund angunehmen. bag die Schiffpruchigen Die Retter übermaltigen und den Fifchdampfer als Brife nach Deutschland führen murben Es ift ein bedauerlicher Bug Diefes Scefrieges, bag bie Schiffe fich bavor fürchten, Die Rettung Heberlebender pon gerftorten Schiffen gu verluchen, bie in offenen Booten ben Unbilden ber Bitterung und allen Entbehrungen ausgejest fint, weil fie fürchten muffen; bag Dieje Boote gleichiam von ben dentichen Unterfeebooten ausgelegte Rober find, die barouf marten, bas Gabrgeng ju verjenten, bas bie Echiffbruchigen gu retten ver ucht.

Bon den öftl. Kriegsschauplägen

Großes Sanpiquartier, 7. Febr. (2B. T. B. Amilia.) Eine in ber Racht jum 6. Februar von uns genommene ruffice Feldwachftellung auf bein öftichen Scharaufer an ber Babn Baranowitichi-Ljachowitichi wurde erfolglos angegriffen. Der Gegner mußte fich unter erheblichen Ber-

luften, gurüdzieben, olbas aus tib most nopenhae Subwefille von Bibin fiel ein euffifdes Gluggeug, beffen Gubrer fich verflogen hatte, unverfehet in unfere

Oberfte Beeresleitung.

Die n, 7. Febr. (2B. I. B. Richtamilich.) Amtlie wird verlaufbart, 7. Februar 1916: Die Lage ift überaff unperanbert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Beneralftabs: b. Sofer, Felbmaricalleutnant.

Die geicheiterten ruffifchen Durchbruchoverfuche, De Cgernowit, 7. Febr. (IU.) Ter Berlauf ber G. eigniffe an ber beffarabifden Front feit ben letten gebn Tagen berechtigen gu ber Annahme, bag bie ruffifde Offenfine vollstandig gefdeitert ift. Gine Bie, wit berbolung ber Durchbruchsversuche ift vorläufig nicht zu er reifer warten. Rach einwandfreien Feststellungen und glaubwur. bigen Gefangenenausjagen murben am 22. bigen Gefangenenaussagen murben am 22. Januar Ben wundete in Bugen nach Rischinem, Dbeffa und Riem abtrans portiert, mo gabireiche Privathaufer und öffentliche Gebaube in Spitaler umgewandelt worden find. In Czernowity ein gebrachte Berwundete bestätigen biese Angaben und berichten, bai ber 3ar vom 19. bis 23. Januar sich in einem Salonwagen seines Hospinges in der Nahe von Chotin aufge find i balten habe, um bas Ergebnis ber Offenfibe abzuwarten. Ale ichini bas Feblichlagen bes Durchbruchsversuchs konstatiert wer ichini den tonnte, außerte der Zar, wie aus seiner Umgebung be. 311 wie fannt wird: Trachtet wenigstens, Bessarabien 311 halten, jabl schweres Schickal ist uns beschieden.

Bring Dofar von Breufen verwundet.

Berlin, 7. Febr. (D. I. B. Amtlich.) Oberh Riban Bring Defar von Breuken ift an ber Ditfront burch Granatiplitter am Ropf und einem Oberichente Bacha leicht vermunbet worden.

3m Commarge Meer verfeutt.

Budapeft, 6. Febr. (Benf. Bin.) Bie bie Bu-farefter "Minerva" melbet, ergabite ein Lefer bes Blattes, bag er auf bem ruffifden Dampfer "Teofiparti" ber bie griechifde Flagge führte, eine Reife von Dbeffe nach Reni machte. Unweit Guliwas fei ber Dampfer von einem Unterfeeboot perfentt morben. Gin Teil ber Be fagung, 16 Berfonen, fei gerettet worben.

Der Krieg mit Italien

Bie n, 7. Febr. (B. I. B. Richtamtlich.) Amtlid wird verlautbart, 7. Februar 1916:

Die Lage ift überall unveranbert.

Der Steelvertreter bes Chefs bes Generalftabs: u. Sofer, Felbmaricalleutnant.

Austaufch von Kriegsinvaliden gwifchen Statten und Defterreich-Ungarn.

Wien, 7. Febr. (IU.) Det Ausfausch ber friegs-untauglichen Rriegsgefangenen zwischen Italien und Dester-reich-Ungarn beginnt in ben ersten Tagen bes April.

Großes Sampiquartier, 7. Febr. (2B. I. B. Mmtlid.) Richts neues, Dherfte Beeresleitung.

Bie n, 7. Febr. (B. I. B. Richtamtlich.) Amtlic wird verlautbart, 7. Gebruar 1916: Die Lage ift überall unveranbert.

Der Stellvertreter bes Chefs bes Generalitabs: o. Sofer, Felbmaricalleutnant.

Die Starte ber öfterreichifden Stellung im Mdrigtiften Deer.

Lugano, 7. Gebr. (IU.) Die italienische Breile bespricht bie furchtbare Starte ber Stellung Defterreich-Ungarns im Abriatifchen Meer, Die Die italienifche Blotte,

geichmabern unterftußt werbe, nicht berichuttern tonne. Als er burch bas Tor des Lagaretts fchritt, trugen feche Mann einen Doppelfarg betaus, ben bolgernen in bem von

Ueberführung aljo nach auswarts. Alle Rraft brauchten Die ftarfen Leute, um ben Totenfcrein in Die Rifte gu beben. Ginige Augenblide verfperrten fie Gerharb ben Beg.

Gine Diatoniffin fland baneben. Dr. Ctaegemann grufte und fragte: "Ein Offigier,

"Jawohl, mein herr, Leutnant Teffentin!" Gie fab, wie er gufammenfubr. "Bitte, bringen Gie mich fofort zu bem Leiter bes Lagaretts - mein Rame ift Staegemann, Dr. Staegemann." Die Gdymefter nidte ihm mitleibig gu-

"Dr. Glaegemann? Der Gatte ber lieben, armen Dame, die ben Leutnant pflegen half -?"
"Ja. Bo ift fie?"
"Abgereist - Gestern ichon -"
"Tann muß ich -! Bitte, führen Sie mich -"

Und Gowefter Mugufte fdritt bem Erregten voran.

In einer Biertelftunde war er unterrichtet und fehrte bann ichleunigft in fein Gafthaus gurud. Bis gum Mittagsgug mußte er warten, und in ipater Rachtftunbe erft war er

Coweit es feine Beit erlaubte, hatte Sauptmann Silbebrand fich hilfreich befätigt. Das übrige beforgte ber Ga-nitatsrat. Cengi Gelbhofer ging zwischen ber Leiche und bem verwaiften Rleinen bin und ber. Gie folich nur noch,

fie mar gang gebrochen. Wenn bas Rind ichlief und Alwine Zeit batte, bes Rleinen zu warten, - ach, fie hatte ja jetzt viel Bett, ba an geregelte Mahlzeiten nicht zu benten war, - fag Cenzi am

Garge. Dort weinte und betete fie bann. Bie himmlifd fcon war Melitta! Schoner noch als je im Leben. Als ob fie foliefe,

lag fie ba, und in bem marmorweißen Geficht mar alles Leib ausgelofcht, wohnte nur noch ein beiliger Griebe. Der Ganitatsrat batte eine Amme beforgt. BARD MITS WHEN TO DESCRIP (Fortfenung folgt.)

Das Kriegskind.

Roman aus bem Jahre 1914 von Arthur Winfler-

Tannenberg, the off a ober (Rachbrud verboten.)

In tieffter Geele erichüttert manfte Elfa in ber gebnten Rachtftunde aus dem Lazarett. Es war porbei, aber aus des Sterbenben Borten hatte fie einen Trant bes beraufchenbften Glad's getan. Er hatte fie geliebt und nur aus Liebe gefdmiegen! Gein Andenten war ihr geheiligt, Geinem Cobn mollie fie es lohnen.

Am folgenden Morgen ericien Gila noch einmal im Lagarett. Gie trug Blumen in ber Sand. Der Oberftabsarzt war im Dienft.

Er empfing fie mit freundlicher Zeilnahme, Die er in ben üblichen Wendungen jum Ausbrud brachte. "Darf ich den Toten feben, Berr Oberftabsargt?"

"Ja, gnabige Frau. Aber ich muß Gie führen laffen. Er ift nicht mehr im Rrantenzimmer."

Ella eridauerte.

Der Tote in ber Totentammer. Raturlich, und boch lieg es fie erichauern.

Der Doftor hatte auf ben Ropf einer Rlingel gebrudt. Schwester Bauline ericbien. Gie übernahm auf bes Oberftabsargtes Befehl bie Führung.

Wenn wenigstens Dr. Drowen und Schweiter Auguste bei biefem letten Befuch anwesend gewesen waren. Ihnen stand fie menichlich naber. Jest ging alles fo talt und facilich por fic. -

Gie ftand an ber Leiche bes geliebten Mannes. Gang jurudhaltend verhielt fich Schwefter Bauline. Rur einmal fprach fie. Es follte gewiß ein Troft fein und war doch fo wenig frostlich. "Go veritummelt leben! Da ift es wohl besser, tot zu fein!" sagte fie.

Bielleicht war es richtig vor bem abwagenben Berftanbe. bem verwundeten Bergen, ber Liebe, flang es graufam ge-

Ella legte ihre Blumen auf bie Bruft bes Toten, neigte fich fiber bas eingefallene, blaulichfabte Geficht und brudte

einen Ruf auf bie falte Stirn. Den zweiten im Leben, ben legten! Dann lieg fie fich jum Leiter bes Lagaretts gurud-

und ber Bormund leines Bermanbte bes Dabingeichiedenen Bormund feines Gobnes," jagte fie bem Erstaunten, ber offenbar nicht erwartet hatte, fie noch einmal gu feben. "Das ift mir befannt," ermiberte er.

36 bitte, mir auf meine Roften ben etwaigen Rachlag in meinen Gafthof ju fenden, wenn möglich heute noch." "Gewiß, bas foll geichehen."

"In bem Schub des Bettifchchens lag das Giferne Rreng." Jamobl -, es ift jeht bier in meiner Bermahrung. Es foll bem Garge vorangetragen werben, wenn Leufnant Teffentin mit militarifden Chren begraben wird."

"3ch bitte um ben Orden. Das Begrabnis findet nicht hier ftatt. In Glogau, wo morgen feine Frau bestattet wird, foll er ruben, neben ibr."
Der Oberstadsarzt ging an ben Schreibtisch und nabm

ben Orden aus einem verichloffenen Gache. "Sier ift er, gnadige Frau. Saben wir bas Rotige fur bie Ueberführung der Leiche ju besorgen? Es fonnen

mehrere Tage vergeben, in jebiger Beit . 3d habe alles bereits einem Geichaft übergeben. 3d felbft reife noch heute ab."

"Rad Glogau?"

"Ja, nach Glogau."
"Ich werbe fur jebe mögliche Beschleunigung einsteben." "Dante, herr Dberftabsarzt, bante! Und, wenn ich bitten barf, übermitteln Sie meinen Dant auch herrn Dr. Drowen und Schwefter Auguste."
"Das foll gefcheben."

Er verneigte fich, und Ella ging.

3hr Amt war hier abgeschlossen, ein anderes begann.

Am Abend besfelben Tages traf Gerbard in Diriffau ein. Gir. anderer Gafthof, als ber, in bem Ella fich aufhielt, nahm ibn auf. Der Befuch bes Lagaretts mar nicht mehr möglich, und so wartete er in qualvoller Ungewisheit ben folgenden Morgen ab. Auf großen Umwegen nur hatte er sich in den drei Tagen der völligen Berkehrssperre feinem Biele nabern fonnen. Endlich wars gegludt. our far is the arbeites; beliefe in fifte on the far

Men D 81 Bofia: irug ru ikdes L ulgarija emotral Bien un

atten &

buns 24

man 1

mar fein

ters be

d.) Er Mit b combais nen engl reuger fe 100 01 9 stwortet tanaten riegsichif

In be Mer be 30 Genf

itt pon

Roth-

Unjere 9700 Berli größere te Rries rien Ari

sigefang hi bie Ge Rampige 2 Beuticht es begiebt ? ben öftli bi ber ero ebrock 00 000 Ge

Bablen be Melands I re und ne bie fames lofort w Innere al canzöfisi

um fier) eine en treng tager erung beuf

lene revo Beheimbi Dies foll offenbar ein vorbereitender Troft fein in ber Boraussicht, bag viele Stutpuntte bemnacht ben Defterreichen in die Sande fallen werben.

Die Lage in Rumanien.

Butareft, 7. Febr. (IU.) Das Jaffper Blatt Opinia" ichreibt an leitender Stelle: Bittere Anzeichen prechen bafür, bag die Regierung mit der unionistischen Fo-Mmtille. peration neue Bereinbarungen getroffen bat. Dies bedeutet, bog man in ber bewaffneten Reutralität verharren will, dabs: das in der dewahmeten Reutratifat verharren will, die Ariegslage unsere Aftion zugunsten der Entente ermöglichen wird. Hierdurch soll die Bildung des Rabinetts Rajorescu-Marghiloman vereitelt werden. Es muß sestender Gestellt werden, das dies Bereindarungen zu einer solchen zu ihr gebeit abgeschlossen wurden, da die Tatsachen alle Anhänger bet Entente mit Besorgnis erfüllte. Wir wiederholen, was mir ichon oft betonten, im Frühjahr werden unsere Entschlüsse reifen und trop ber icheinbaren Rube ift ber gege swärtige Moment der enticheidende. Die vermutliche Aftion wird aber nun etwas gang anderes bedeuten als bie in leiter Stunde in Szene gefebte Abenteurerpolitit, bie zwar eine Mebergangsvereinbarung jur Grundlage bat, welche jedoch teinesfalls die Intereifen ber Entente bedt.

tabs:

e Bie

ubwit

Ber

ebaube

th ein

ttiids :

Gffad Baidia, ber ichlaue Gudis.

Lugano, 7. Febr. (E. U.) Die italienifden Blatter einen aufge find außerft beunruhigt hinfichtlich Albaniens. Die Entente icheint feine Englander ober Frangojen nach Balona fenden wet in wollen Italien fei nicht in der Lage, eine größere Anoalten jabl Truppen an der Deimatgrenge entbehren gu fonnen Segenmartig fest Stalten anicheinend die gange Doffnung auf effat Luichas Fabigteit, die Defterreicher aufjuhalten, bis bie Dberh Berbandlungen mit England betreffe ber Truppenfendung nach Ribanien ein Eingreifen ermöglichen. Der ichlour Finche Effad hente Bache erkennt fehr wohl feine Bichtigfeit und fordert Gelb on Italien um ben gemunichten Biberftand ansgiebig organfieren ju tonnen Er halt es mit feiner alten Bolitit, non ollen Geten Gelb gin nehmen. - Die Ausführungen ber Eri-Bu- bum verraten große Bedrangnie, ba das Blatt warm empfiehlt, attes, man follte Effab bie notigen Dittel jur Berfagung ftellen, um feine Blane gur Ausführung gu bringen.

Griechenland verlaugt die Berlegung bes Entente: Saupiquartiers.

Lugano, 7. Febr. (IU.) Rach einer Melbung aus athen verlangt Griochenland bie Berlegung bes Sauptquar-ners ber Entente auferhalb Galonits, bamit ben Zentralacten ber Bormand gur Bombarbierung genommen merbe.

Menderung Des politifden Programme ber Demofratifden Bartei in Bulgariens.

Budapest, 7. Gebr. (IU.) "Az Est" melbet aus Sosia: Tie bemotratische Partei, welche vor Kriegsausbruch russophile Tendenzen vertrat, beabsichtigt, ihr politisches Programm abzuändern und von nun ab nur noch dusgarische Politit zu treiben. Martinow, der Präsident der demotratischen Bartei, gedenkt in zehn Tagen nach Budapest, wen und Berlin zu reisen und wird von Waterem einem der Bien und Berlin gu reifen und wird von Magarow, einem beeisterten Anbanger bes neuen Programms, begleitet werben. ter. Es tonn möglich fein, daß noch zwei ober brei Mitglieder ber Partet an ber Reise teilnehmen.

Die osmanischen Kampfgebiete.

Ronftantinopel, 6. Febr. (28. I. B. Richtamt-4.) ich) Amtlicher Bericht.

In ben Darbanellen verfolgte ein von Leutnant Aronhais gelenktes turkisches Kampfilugzeug am 4. Februar ich englischen Doppelbeder und schof ihn ab, so daß er wichen Imbros und Raba Tepe ins Meer stürzte. Zwei Kreuzer feuerten auf Teste Burun und die Umgebung von ebb gil Bahr. Rachbem unfere anatolifden Batterien gentwortet batten, jogen fie fich nach Abfeuerung von 30 tanaten gurud. Am 3. Februar feuerten zwei feinbliche griegsichiffe ohne irgend einen Schaben angurichten, im Abmitt von Bergam 40 Granaten gegen zwei Dertlichkeiten Rord- und Gubufer bes Golfes von Tichanberli ab. Un ber Rautafusfront wurden feinbliche Angriffe

An ber Graffront feine Beranberung.

Japantide U-Boote am Euczfanal.

Benf, 7. Febr. (IU.) Rach einer Melbung bes soner "Rouvellifte" trafen am Suezfanal elf japanische nierseeboote unter dem Befehl eines japanischen Admirals , die an der Berteidigung des Suegtanals teilnehmen

Unfere Briegobeute: 1421971 Gefangene, 9700 Gefdute, 3000 Majdinengewehre.

Berlin, 7. Gebr. (Benf. Blin.) Tropbem in ber letten il gröbere Rampfe nicht ftattgefunden haben, hat fich boch ere Rriegsbeute ununterbrochen vermehrt. In ben 18 nnen Kriegsmonaten, die hinter uns liegen, find 1 421 971 riegsgefangene eingebracht worden. Dabel find in Diefer obl bie Gefangenen nicht eingerechnet, Die wegen ber Lage Rampfgebietes und wegen der Ablarzung des Transports Deutschland Defterreich Ungarn überlaffen worben find. as begieht fich auf einen groberen Teil ber Gefangenen, Die bem bitlichen Rampfgebiet gemacht worben find. Die abl bet eroberten Gefchube betragt 9700. Ferner wurden gebracht 7700 Munitions- und fonftige Fahrzeuge, 3000 Gewehre und 3000 Majdinengewehre. Bei bie-Jahlen handelt es fich um die Beute, Die fich im Innern ubblands befindet. Die Babl ber eroberten Geichute, Gete und namentlich Maschinengewehre ift ungleich haber, bie fampfende Truppe hat bie Beute gu einem großen lofort wieder gegen ben Feind gewandt, ohne fie erft Innere abjuliefern.

Rangofiich englisch ruffifche Finangtonfereng in Paris.

Um fierdam, 7. Febr. (IU.) 3m Marg wird in tie eine englisch-französisch-ruffische Sandels- und Finangierenz tagen, um gemeinschaftliche Mahnahmen zur Bonterung beutscher Waren nach bem Kriege zu beschließen.

eue revolutionare Propaganda in Italien. 3 arich, 7. Febr. (IU.) Der Mailander revolutio-Geheimbund "Fasci" beablichtigt, aus Unzufriedenheit mit bem Rabinett Salandra eine neue revolutionare Propaganda ju entfalten.

Bevorftehende Beranderungen im italenifden Minifterium.

Lugano, 7. Febr. (IU.) An bem gestrigen Ministerrat im Palazzo Braschi in Rom nahmen alle Ministerteil. Dieser Beratung wird nach Salandras Rudfebr besondere Bedeutung beigemessen. Es bandelt sich bei dieser Beratung ausschließlich um eine politische Jusammenkunft. Bie Galandra erflarte, find im Minifterium wichtige Beranberungen zu erwarten.

Englische Dafnahmen gegenüber ber neutralen Boit.

Am fterbam, 7. Febr. (IU.) Auf Anweisung des englischen Sandelsministeriums follen von jest ab alle neutralen Bojtbampfer, welche englische Gemaffer berühren, unterfucht werben, ob die Boft von feinblichen Staaten jum Berand pon Bannware in Briefen benutt wird. Damit bricht England grundfablich und amtlich bas von allen Banbern ber Belt anerfannte Briefgebeimnis.

Echlagerei bei ber Tagung Des ferbifchen Rumpfparlamento.

Lugano, 7. Febr. (IU.) Bei ber Tagung bes ferbifden Rumpfparlaments im Rontinental-Botel in Rom fam es ju fturmifchen Ggenen. Die anweienden 60 Abgeordneten hatten jeder eine andere Meinung über die Reorganisation bes heeres, sowie über ben Ort und die Zeit, wo die Glupschina sich wieder versammeln soll. Daraus entstand schlieblich eine allgemeine Schlägerei. Schlieflich beschloß bas Rumpfparlament, nach Rigga übergufiebein.

Die britte englifche Briegeanleihe.

Berlin. 7. Febr. (BE.B. Richtamilich.) Bie verichiebene Morgenblatter fich über Amfterdam melben laffen, ift ber englische Finanzminifter mit den englischen Großbanten in Ermagung über die Grundlagen ber britten englifchen Rriegeanleibe eingetreien, die im Dars aufgelegt werden folle, und zu einer Berftandigung gef mmen. Die Anleibe werde acht Dilliarden Worf betragen, ber Binefuß 5 Brogent, ber Emiffionefure 97 Brogent. Babrent 10 gabren foll bie Anleihe nicht fundbar fein.

Reue deutiche Rationalhymne?

Bien, 7. Febr. (IU.) Raifer Bilhelm bat Richard Strauf bamit beauftragt, eine neue beutiche Rationalhumne ju vertonen, ju ber ber Romponist felbst ben Tert schreiben foll. — Die Rachricht muß, wie bie "B. 3." bingufügt, mit Borbehalt weitergegeben werden. Rach ben Informationen des Blattes besteht an leitenden amtlichen Stellen die Absicht, die bisherige deutsche Rationalhumne wegen der englischen Hertunft, ihrer Melodie und ihres schechten Textes durch ein in Wort und Weise neues Lied ju erfeten, für beilen Erlangung an ein Breisausichreiben gebacht wirb. Straup bat ein Talent fur vollstumliche Delobit bisber jedenfalls nicht befundet. Geine Beitrage für bas fogenannte Raiferliche Boltsliederbuch für Mannerchor B. gablen ju ben am wenigiten gefungenen ber beliebten Sammlung.

Hmerika und wir.

Borausfichtliche Beilegung Des "Lufitania": Streitfalle.

Rem Port, 6. Jan. Der "Friftt. Beitung" wird gemelbet (Benf. Grifft.): 3d bore aus guter Wafbingtoner Quelle, bat ber "Lufitania". Streitfall als fo gut wie bei. ge legt betrachtet werben fann.

Rotterbam, 7. Febr. (IU.) Die lehten Depejden aus Amerika icheinen auf eine Entspannung im "Lusitania"-Ronflift bingubeuten. Bon frangofifd amerifanifder Geite wurde die Lage als einer Rrifis nabe bargeftellt. Afforiated Breb berichtet aber beute, bab bie Berhandlungen eine gun ftige Benbung gu nehmen icheinen.

Die deutich-ameritanifche Berftandigung.

Genf, 7. Gebr. (IU.) In der Barifer amerita-nischen Rolonie wird die Basbingtoner Savasmelbung, die pon gunftigen Aussichten ber beutich ameritanifden Berftandigung, fpricht, beftatigt.

Gine hollandifche Stimme über Die Deutich: amerifantiden Be ichungen.

Am terbam, 7. Gebr. (IU.) "Rieume van ber Dag" idreibt über und Amerita: Es icheint uns mehr um eine Cache ber Wort. Begiegungen zwischen Deutschlant flauberei als eine Sache ber praftifden Politit gu fein, wenigstens bann, wenn es fich bewahrheitet, bag beibe Regierungen über bie Saltung, welche ber Unterjeebootsfrieg in Butunft einzunehmen habe, in groben Bugen einig feien. 2Bir tonnen uns nicht porftellen, daß die deutsche Regierung ober Braiibent Bilfon es wirflich auf einen Bruch antommen laffen wird, wodurch nur die Entente gewinnen tonnte, mabrend bie Union und Deutschland ben Rachteil bavon haben

Cokaler und vermischter Ceil

Limburg, ben 8. Rebruar 1916.

der Muhlenarbeiter Wilhelm Adermann in ber Burd-bart'ichen Duble einen schweren Unfall. Er hantierte mit einem bespannten Bagen in dem etwas abiduffigen Sofe. Der Bagen murbe pormarts und rudmarts birigiert, um Der Wagen wurde vorwarts und rinderts dingiert, um ihn auf eine bestimmte Stelle zu bringen. Bei diesem Maverieren sam der Wagen an abschülliger Stelle plötlich in Lauf und stieg den F. mit der Deichsel heftig in die Seite. In schwerverlettem Austande wurde der Mann in das St. Bincenphospital gebracht Ansängrich glaubte der Arzt, ber Berlette wurde taum mit bem Leben bavontommen. 3m Laufe bes Sonntags bat fich aber fein Buftand gebeffert,

Ragelung des "Stod in Gifen" erfuhr auch in ben lett n Tagen eine eifreuliche Sorberung. Ge feien genannt Lebrer und Schuler ber Schule in Eichhofen und weiter bie Fortbilbungeichule Gemerbeichule Limburg. Diefe ichmudte den Stod auch mit einem Stiftungenagel und die Bem rbeichuler nagelten bie jest icon an 200 eiverne Ragel Dier. bei hielt Berr Burgermeifter Daerten eine Aniprade, Die in einem Doch auf Raifer und Baterland queftang. Allen

Schulern wird gewiß ihre Mitwirfung gum Beften ber Rriegefüriorge lebenelang unvergefilich bleiben. Gerner murbe ein Stiftungenaget genagett bon ber , Conngelifde Rin. dengemeinbe" burch ben in Befamtheit erichienenen Rirchenvorstand. Auf eine Aniprache bes Deren Defan Dben aus erwiderte bantend der Borfigende der Rriegsfürforgeftelle, Berr Landgerichtsprafibent de Riem. Cobann wurde von bem Coang Manner und Junglingsverein Limburg aus bem Remertrag des Baterlandifchen Abends am Countag bie Summe bon 150 Mart fur bas Rete Rreus geipendet in ber Beife, bag fur ben Stod in Gifen ein Seiftungenagel für 30 Dart und im übrigen andere Ragel genagelt werben. Dieje Ragelung wird am Conntag ben 20. Februar erfolgen.

Gang unmerflich hat lich bieje Junahme ber helligfeit vollzogen. Bergleicht man aber mit ber gegenwartigen Tageslange biejenige, die wir noch zu Weibnachten halten, jo ist ber Unterschied em recht fuhlbarer. Und er macht fich von nun ab mit febem Tage beutlicher bemerkbar. Rur noch 6-7 Wochen trennen uns ja von dem Beginn des Frühlings, und der damit eintretenden Tag- und Rachtgleiche. Und diese wenigen Wochen pflegen alfjährlich im Fluge zu ver-

geben, sobald man mit seinem Frühlingsbarren nur erst über die leiten Tage des Januar binaus ist.

Ein neues Stredmittel für Aufstrichbutter. Butter lätt sich mit frisch gesocken, aber abgefühlten Salzsarioffeln im Berhältnis von 1:1 streden. Ein
Rilo Butter wird mit einem Rilo frisch gesocker wirt abgefühlter Salzsartoffeln gut burchgemischt, am besten mit einer Misch oder Anetmaschine. Die auf diese Weise erhaltene Butterstreichmasse ist weich, lakt sich also leicht verwenden, und ift im Gefcmad burchaus angenehm. billigt den Butteraufferich um 50 Brogent. Jeder Sans-frau fei biermit ein Mittel empfohlen, bas vollswirticaftlich ebenso vorteilhaft wie privatwirtschaftlich verbilligenb

Berlin, 7. Febr. Bei ber Eröffnung ber Ausstellung für Erlanglieber (Fürforge für Rriegsbeichabigte) betonte Staatsletretar Delbrud eindringlich die Pflicht ber Beborben, über bie Leiftungen ber Reichsin Daliben-fürs orge hinaus alles an Fürsorge gu tun, was bagu bienen tonne, ben Kriegsbeschäbigten bas Tajein zu erleichtern unb ihnen bas Bewuhtsein zu geben, daß fie auch weiterhin nut-liche Mitglieder ber menichlichen Gesellschaft bleiben

Die Erfebniffe eines englifden Gliegeroffigiers werben in einem in einer englifden Beitung wiedergegebenen Brief recht anichanlich geichildert. Der engliiche Offigier bat biefen Bericht in beutider Gefangenicaft gefdrieben. Diefes Schreiben, bas jugleich ein iconer Beweis fur die Menichlichteit und Ritterlichteit beuticher Barbaren ihren gefangenen Rameraben gegenüber ift, veröffentlicht auch ble Rorbb. Allg. 3tg. Es beißt ba : "Um meinen Steuermann tut ce mir leib. Er war ein famojer Buriche, erft neungebn Wir hatten es mit zwei beutiden Fluggengen gu tun. Blöglich barft eine Granate bicht neben uns, und ein großes Stud bavon ichmirrte hart on meinem Ropf vorüber. Dit ber Spige nach unten ichog ber Apparat in ftanbiger Drebung in die Tiefe. 5000 Fuß mogen wir fo in gwangig Gefunden gefallen fein, ba blidte ich auf und fab ben armin B. por mir mit einer entjeglichen Ropfwunde Er mar tot. 34 fagte mir, daß eine Doglichfeit, mit bem Leben bavongufommen, nur noch beftand, wenn ich über ibn binwegftieg und mich auf feinen Schoß feste, um die Debel gn bedienen. Auf biefe Beife gludte es mir, die furchtbare Tobesfahrt aufguhalten und ichlecht und recht ju landen. Der Bilot des beutichen Fluggenges, bas uns ju Fall brachte, tam, mich begrugen. Er fprach ein gang gutes Englisch, und wir fcuttelten une beibe die Sand nach bierem aufregenden Rampfe

Biesbabener Bichbof -Marftbericht. Amti. Rotierung bom 7. Februar 19 6.

anftrieb: Ralber Bullen 310 Rabe und Rinber

Bieh-Gattungen.	Durchichnittsputt om 100 Ph. ichend- i Schla do zewicht
Doffen ; von gemaftete, bochten Schlachtwertes bo bie noch nicht gezogen baben (ungejocht) unge, fleifcige, nicht ausgemafit, und altere aus-	100-106 185-196
mößig genabrie junge, gut genabrie ditere	95-100 175-185
iolifieifdige, ausgewachiene, bochten Schlachtwertes	92 -96 165-175
nagig genabrie junge und gur genöhrte alfere	85 - 2 156 -166
vuffeifdige ausgentottete Rine bocht Schlachtwertes	100-105 185-195
pertin out entrodeles distante	90 9 185-120 92 - 96 120-180
litere ausgemöftete Rübe und wenig gut entwidelte	81-90 155-185
naßig genahrte Rube und Rinber Ratber:	70-80 110-145
eringere Daft- und befte Sangtalber	110-120 184-80 105-110 170-184
eringe Sangfalber Shafe :	1.0 156-186
Coftlammer und Mafthammel	- 1
oneg gemagner Dammel und Schafe (Mergichafe)	工作面
officialities Schweine von 160-200 Bib. Lebenogewicht	-
Affetichige von 240—240 Bib. Lebendgewicht Affetigige von 240—310 Bid Cebendgewicht	11880

Marttverlauf: at t bei flot em Geidaft geraumt Auftrieb ber Sd weine um 2. gebr. 180 Stud, am 4. fe r 45 Stud, um 7. Gebr.

Bon ben Schweinen murben am 7. Gebruar 19 6 vertauft: jumm Preife von 124,60 Mt. 17 Stud, 118,80 Mt. 11 Stud.

Deffentlicher WetterDienft.

Betterausficht fur Mittwoch, den 9. Februar 1916. Beranberliche Bewolfung, doch meift wolfig und trube, vielenorts Rieberichlage, milbet.

Mm 2. Februar 1916 ift eine Befanntmachung betreffen Beichlagnahme und Beftanderhebung von Befleidunges und Mueruftungoftuden für Beer, Marine und Beldpoft burch bas Stello. Generalfommando bes 18. M. R. erlaffen morben.

Der Bortlaut ber Berfügung wird burch Anichlag und in ben Amteblättern befannt gegeben.

1(32

Stelly. Generaltommando Des 18. Armeetorps.

Oberförsterei Merenberg.

Montag, ben 14. Februar, v. 10 Uhr ab, fommen in der Somidt'iden Birticaft ju Dedholzhaufen aus bem Schutbegirt Decholzhaufen, Diftr. 42 Bolfersberg und 53 Oberhed, fowie Totalität aus 51 und 56 jum Berfauf : Giden 6 Stamme . 10 Fm., 20 Rm. Scheit und Rnuppel; Buchen: 3 Ctamme - 4 Fm., 698 Rm. Scheit, 216 Rm Rnuppel, 114 Dot. Bellen; Rabelholg: 9 Rm Rnuppel. Das Solg aus Bolfersberg tommt erft nach 1 Uhr gum

Holzverfteigerung.

Montag, ben 14. Februar 1916, vormittage 11 Uhr

anfangenb, fommen im hiefigen Gemeinbewald, Diftritt Deiligenwald 9

305 Rm. buchen Scheit und Rnuppel 2325 bergi. Wellen

gur Berfteigerung.

Das Solg lagert auf guter Abfahrt in ber Rabe ber

Retternichwalbach, ben 7. Februar 1916. Der Bürgermeifter :

8(32

Frauen

nllins.

jum Rartoffelichalen gefucht.

Melbungen Mittmoch Bormittag bon 10-12 Uhr Bataillonstuche XVIII/26 Bilhelmshohe.

Vojjijche die neuesten Telegramme von den Kriegssichauplägen, ausschliche Berichte der zu den heeren entsandlen Mitarbeiter und zwertässige Nachrichten aus dem Ausland. Das Feusleten der Dossischen Beitragseichnet sich durch zeitgemäße Beitrags der führenden Geif ze deutschet Kunft und Wissenschaft zus. Besondere Pflege läht die Dossische Zeitung den wirtschaftlichen Informationen angedelben, spr. Finanzund handelsblatt" st. z. an der Spige der großen deutschen Tuges Beitungen. Die illustrierte Beilage "Zeitbilder" bringt wöchentlich 2 mal authentische Rusnahmen von der Schlachtstoot. Abonnem ente nehmen alle Postanstalten entgegen für 2.50 Mark monatlich Budag Militein W Co, Gerlie, Madgitz. 18-06

Unkenntnig schükt vor Schaden nicht!

Die forgfältige und regelmäßige Beachtung ber amtlichen Befanntmachungen, Beschlagnahmungen durch die Militärbehörde u. f. w., die man im "Limburger Anzeiger", Amtlides Streisblatt für ben Rreis Limburg, findet, ift jest für jeden Deutschen in Stadt und Land eine unbedingte Rotwendigfeit, mithin ein Grund gum Bezug des "Limburger Angeiger", ber vierteljährlich nur 1.50 Det. foftet. Beftellungen werden jederzeit entgegengenommen von allen Boftanftalten, Briefträgern, unferen Trägerinnen und Trägern fowie von der Geschäftsftelle

Limburg, Brückengasse 11.



Ich komme!

pon ausmarts und fuche au taufen : gebrauchte Cade ipegll. Dehle, Juder., Reis: u. Raffee: Cade, auch alle anderen Gorten Dote jeben Boften ab u. gable megen bring. Bebarf bobe Breife. Angebote beforbert unter Mr. 3(32 bie Geidafteft. b. Bl.

Meine Badeanstalt

mird vom 15. b. Mts. ab bis weiteres geichloffen. Die Abonnenten tonnen jeboch ihre Rarten ausnugen. 6(32 Limburg a &., Febr. 1916.

Wasch-u. Badeanstalt "Schneeweiss" Inhaber: Ferdinand Benber. !

fagt die Geichafteft.

wird bei maßigem Donorar erteilt. Mah. Obere Schiede 11 III.

Bürolehrling

mit ichoner Danbichrift gefucht.

Bu erfragen in ber Beichafte.

Sauvere Kran

tann einige Butftunben an

Bormittagen übernehmen. Ber,

6(30)

Dietallbetten an Brivate Dolgrahmenmatr., Rinderbett. Eisenmöbelfabrik, Suhl i. Th.

Die lange Dauer bes Rrieges notigt gu immer weiterer Busbehnung ber Liebestätigfeit Richt nur mahrend die Rampfe toben, fondern auch fpater, auf lange Beit bin, muffen noch ungeheuere Aufwendungen gemacht werben, um die Schaben, die ber Rrieg berurfocht, ju beilen. Much gur Bflege und Berforgung ber verwundeten und erfranften Rrieger bebarf bas Rote Rreug noch großer Mittel. Diefem Zwede vornehmlich gilt unfere Sammlung. Beder, ber von einer Auslandereite Beld mitgebracht bat oder fouft in den Befig folcher Gegenftanbe gefommen ift, ftelle fie uns gur Berfügung. Bu großen Mengen vereinigt, haben fie bebeutenben Wert. Wer umlauffabige auslandische Gelbftude (auch Bapiergelb) im Betrage von wenigstene 25 Mart einsendet, erhalt ale Ehrenpreis die bon bem befannten Tierbildhauer Brofeffor Gaul entworfene Erinnerungemunge, Die aus Gifen unter Bermenbung von Beichogmetall bergeftellt ift. Bereine, Schulen, Stammtifche und jeber einzelne werben berglich gebeten, fich ber Sammeltätigfeit ju widmen. Ebelmetalle werben auch in ungemungter Form bantenb angenommen.

Central-Romitee

bes Breugischen Lanbesvereins vom Roten Rreus. Der Borfigende : bon Bfuel.

Die gesommelten Gegenstanbe liefere man ein (entweber perfonlich ober durch Boten ober durch die Boft) bei der Ga mmel ftelle: Bentral-Rommitee bom Roten Rreug, Abteilung VI, Sammel- und Werbewefen 2, Berlin 28 35, Schoneberger Ufer 13 I. (Bei Bemahrung bes Ehrenpreifes merben umlauffahige Dungen jum burchichnittlichen Friedensturfe, ungemungtes Edelmetall und nicht umlauffahige Golb- und Silbermungen jum Detallmert angerechnet.)

Bei telefonisch an une iiber= mittelten Inferaten übernehmen wir feinerlei Berantwortung für beren Richtigfeit.

> Geldäftsftelle des "Limburger Angeiger".

Mitbürger!

Das deutsche Bolf hat im Laufe des Krieges weit über eine Milliarbe Darf Golb

gur Reichsbant getragen. Daburch find wir in die Lage perfett worden, unfere finangie lle Rriegsruftung in einer Beife auszugestalten, bag uns bas gefamte feindliche Musland barum beneibet. Erft jest wird in Frantreid ber Ber uch gemacht, unfer Beifpiel nachzuahmen.

Mittbürger!

Sorgt bafür, bag wir ben großen Borfprung por bem Feinde behalten. Tragt jedes Golbitud obne Musnahme gur Reichsbant. Dentt nicht, daß es auf bas eine Golbftud nicht antomme. ABollte jeber Deutsche nur ein 3mangigmartftud gurudhalten, fo murben faft 11/, Milliarben Marl Gold nicht gur Reichsbant tommen.

Es ift für jeben Mitburger eine beilige Pflicht, unter Ginfegung ber gangen Berfonlicht eit ban Golb ju fammeln und es ber Reichsbant guguführen. Beber Burger bat Gelegenheit, burch bie Cammeltatigfeit bem Baterlande einen wertvollen Dienft zu leiften, ohne bak er irgend ein Opfer gu bringen braucht. Jebe Boftanftalt wechselt bas Gelb um. Wet es bireft gur Reichsbant ichiden will, bem werben bie Berjendungstoften erfett.

Milliarden Gold find noch im Bertehr. Es bebarf beshalb noch immer ber Unipannung aller

Rrafte, um ben Riefenbetrag zu jammeln.

3hr Mitburger! Selft gu einem vollen Erfolg; bringt jedes Stück berbei!

Evangelisches Gemeinde-Haus

Limburg an der Lahn, Obere Schiede 8 und Weiersteinstr. - Tel. 14.



Heller grosser Saa mit Nebenräumen. Restaurationsbetrie in eigener Verwaltung.

au bargerlicher Mittagstiech Helles und dunkles Bier Alurreine Weine

Anfragen und Bestellungen werden erbeten an Wirtschafts-Kommission.

Bergeichnis der Militar-Batet-Depots.

Batete und Grachtfriide bis 50 kg finb gu fenben :

r Angehörige ber Truppenteile, bie bem erbanbe ber nachstehenben Korps angehören	nach t Militär-Pa
arbelorps, Garbe-Refetorps Krmeeforps, 1. Refervelorps, 1. Lavallerie-Division mit sugetrilten Formationen 2. Krmeeforps, 2. Refervelorps, 3. 4. douptquartier, Oberbeschishaber Oft	Berlin (Amb, 6) Rönigeberg Br. Steftin (Dab.). Brandenburg D. Magdeburg D.
Broges Dauptquartier **) 8. Armeeforps, 8. Referveforps 9. 9. 10.	Breslau (Oft). Düffelborf (Der Coblenz (Rhein Hamburg (Dgd Dannever (Roci
11. 12. (\$\Omega_0\tau.) \cdot \text{Colored} \text	Caffel (D). Dreeden (Renft Sturtgart (Hoi. Karleruhe Bade Strafdurg Eif. Mey (Hof.). Danzig (lege L Frantfurt Mai
19. (9gl. €āģí. 20. 21. 22. 23. 24.	(Darmftabi)* Leipzig (Dresbr Elbing. Mannheim. Berlin (Anh. Goettin (Dgb.). Magbeburg (Di

hannover (Roib).

Minden (Dof.),

Rgl. Baper. 3. Armeeforps, Rgl. Baber. 8, Referbeforps Rgl. Bayer. 4. Armeeforpe, Rgl. Bayer. 4. Refervelorps Rgl. Bayer. 5. Armeeforps, Rgl. Bayer. 5. Referveterps Landwehrforps

(RgL Birtt.)

Beigiiche Befahungstruppen, Beamte bes Generalgouvernements für Belgien unb beutsche Boft und Telegraphenbeamte is

Rgl. Baber 1. Armeetorpe, Rgl. Baber, 1. Referbeforps

Rgl. Baper. 2. Armeeforps, Rgl. Baper. 2. Refervetorps

35. 36. 37. 38.

Samtlide Ravallerie-Divifionen (außer ber Rurallerie-Divifion) und diefen guge teilte Formationen ermationen umb Rolonne (einichl. Gifenbahnbeamte und -arbeiter)

für ben weftlichen Rriegsichauplas für ben öftlichen Rriegeichauplas Araftfabr., Luftichiffere, Fliegere und Tele-graphen-Formationen (ausgenommen bie bayerifchen Formationen)

Baberiiche Rraftfahr. Quitidiffer Blieger- und Telegraphen-Formationen

") Der Bufat in Rlammern neben ben Ortonamen gill für Gifenbahn-Frachtftilde und bezeichnet bie guftanbige Em

) Hir das Große Hauptquartier werden durch das Militär-bepot Coblenz mur Eisenbahn-Frachiftücke angenommen. Polit geben über Bostamt Trier 2. *) Rur für die Großberzoglich Heisischen Truppenteile. †) Für die Königlich Württembergischen Truppenteile.

Die Deeresverwaltung bat hiernach faft alle bisher be ben Ginichränfungen im Batet. und Guterverfehr nach ber aufg hoben. Gelbft bie Bewichisgrenge ift fo boch berau daß jedem Bedürfnis genügt fein muß Es wird dafür feite bermartet merben fonnen, bag biefe Bergunftigung migbraucht und eine Berfendung fcmerer Gutet nicht eine m wirflich bringenden Bedürfnis gu bienen @ find, unterbleiben wird, wenn anders nicht wieber Git fungen eintreten follen. Auch die "bauernbe Offenbe barf nicht ju einer unrötigen Belaftung bes Rachicht die Front führen. Bedes Uebermaß in diefer Bel verurfacht nur Stodungen und Bergogerungen, da bie Front führenden, meift nur befchrantt leiftungefähigen bahnen felbftverftandlich in erfter Linie den militart bt. III Aufgaben gu dienen haben. 3m übrigen mul martet merben, daß im Intereife der 3 ernährung im Inlande befonders die Rad, fendung von Rahrungs. und Genugmit ang. in ben gebotenen Grengen bleibt.

fetbepot 85f.).

16f.).

tabt).

Caffel (D.)

Dresben (Reuftabt) (Stuttgart +) (Sof.) Ronigsberg Br. (Si Branbeng Davel Diffelborf (Derenberf). Breslau (Dft). Cobleng (Rheinbf.).

Strafiburg Gif. (Dbf.) Danzig (lege Tor). Frantfurt Main (St.) Dannover (Rorb). Branbenburg Davel

Freuftabt. Stuttgart (Dbf.

Bargburg (Dof.). Mitnberg (Dof.).

Munchen (Dbf.). Rürnberg (Bof.) Breslau (Oft).

Hamburg (Sgb.). Leipzig (Dreson. Bu

Cobleng (Rheinbf.) Breslau (Dft).

Berlin Schoneberg (berg b. Bin. Milit

Minden (Dbf.).

Gran

tratser iterung